

Ablaßbrief

Ob Hochmuth, Geiz, Trägheit,
Neid oder Völlerei:

Nimm Ablaß hier von Deinen Sünden
O ihr Deutschen, merket mich recht
Des heiligen Vaters Papstes Knecht
Bin ich und bring euch jetzt allein
Zehn tausend und neun hundert darein
Gnad und Ablaß von einer Sünd
Für euch, eure Eltern, Weib und Kind
Soll ein jeder gewehret sein
So viel ihr legt ins Kästelein
Sobald der Gulden im Becken klingt
Im hui die Seel in Himmel springt
Dir soll vergeben sein.

Glaubet nicht dem Luther, wenn er spricht: Gott
vergibt und ableszt allzeit umbsonst die Sünde.

In Vollmacht aller Heiligen und in Erbarmung
gegen Dich, absolvire ich Dich von allen Sünden
und Missethaten und erlasse Dir alle Strafen auf
ein Jahr.

Anno 2011 - In nomine Cardinalis Albrechti

Doch edel lieber Briefempfänger und voller Tugend
scheinst Du mir. Glaube, Hoffnung, Liebe, Klugheit,
Gerechtigkeit und Stärke sind Dir eigen.

Daher/ Gott lob/ biß auf die Zeit/
Der Ablaßkram zerstreuer leit/
So bleibet nun Christi Verdienst/
Einig allein unser Gewinst/
Der Ablaßkram und Babsts Betrug/
Findet bey uns kein Recht noch Fug.

Ihre Stadtmarketing
Halle (Saale) GmbH



